

Sperrfrist Redebeginn!
Es gilt das gesprochene Wort.



Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Christopher Vogt, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 227/2017
Kiel, Mittwoch,
20. September 2017

Finanzen/Impuls

Annabell Krämer: Die SPD hat den Blick für unser Land verloren

In ihrer Rede zu TOP 4 (Impuls-Programm) erklärt die finanzpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Annabell Krämer**:

„Ich bin froh, dass ich heute über diesen zukunftsweisenden Gesetzesentwurf der Regierungskoalition zu Ihnen sprechen darf, der dazu beitragen wird, unser Land nach vorne zu bringen und zukunftssicher zu machen.“

Einen Großteil der Plenarwoche werden wir ja anscheinend mit den Wahlkampfthemen der SPD verbringen müssen. Liebe Abgeordnete der SPD, es scheint mir, als hätten Sie den Blick für unser Land verloren. In Anbetracht der vielen Wahlkampfauftritte von Martin Schulz in Schleswig-Holstein verwundert es doch sehr, dass Sie den Bedarf sehen, diese Bühne zu nutzen, um den Bürgern ihr Bundeswahlprogramm zu präsentieren. Ihr Kandidat scheint das nicht hinbekommen zu haben.

Meiner Meinung nach sollten wir uns hier um Dinge kümmern, die unser Bundesland betreffen. Schade, dass es Ihnen hierfür an Themen fehlt. Die Steuerquellen sprudeln wie noch nie. Allein in der ersten Jahreshälfte sind 150 Millionen Euro mehr an Steuern in die Landeskasse geflossen als im Vorjahreszeitraum. Wir wissen, dass diese Entwicklung auf der Einnahmeseite nicht selbstverständlich ist. Der Trend wird nicht ewig anhalten. Jetzt ist der Zeitpunkt, für die Zukunft vorzusorgen und dem Verfall des Landesvermögens endlich entgegenzuwirken!

Diese Koalition hat es sich auf die Fahnen geschrieben, den über Jahre und Jahrzehnte entstandenen Sanierungsstau abzubauen. Verkehrswege, Schulen und Landesbauten sind in einem teils desolaten Zustand. Wir alle kennen die Klagen über marode Schultoiletten und undichte Dächer. Wir erleben täglich kilometerlange Staus auf unseren holprigen und schlecht ausgebauten Straßen. Diese Zustände gefährden mittel- und langfristig die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes!

Dr. Klaus Weber, Pressesprecher, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag,
Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1488, Telefax: 0431 / 988 1497,
E-Mail: fdp-pressesprecher@fdp.ltsh.de, Internet: <http://www.fdp-fraktion-sh.de>

www.fdp-fraktion-sh.de

Schleswig-Holstein steht im Vergleich der Bundesländer ganz besonders schlecht da. Mit einer historisch niedrigen Investitionsquote von zuletzt (2016) 6,6 Prozent ist es schlicht unmöglich, die öffentliche Infrastruktur dauerhaft zu erhalten – geschweige denn, an neue Mobilitätsanforderungen oder energetische Standards anzupassen.

Nun gilt es, das Feld von hinten aufzurollen! Deshalb wollen wir Haushaltsüberschüsse weiterhin konsequent nutzen, um nicht nur die immense Landesverschuldung schrittweise zurückzuführen, sondern auch wichtige Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Landes zu tätigen.

Der von der Landesregierung vorgelegte Gesetzesentwurf trägt diesem Ziel Rechnung. Wir entfernen beim Landesprogramm IMPULS den ‚Deckel‘ von 450 Millionen Euro, um auch künftig zu erwartende Steuermehreinnahmen in dreistelliger Millionenhöhe gezielt für sinnvolle und rentierliche Zukunftsprojekte verwenden zu können.

Deshalb ist es meiner Fraktion ganz besonders wichtig, dass parallel zu einer Aufstockung des Programms auch eine Task Force eingerichtet wird, die auf Grundlage konkreter Kriterien die anstehenden Maßnahmen überwacht und bewertet. Mit der Einführung eines wirksamen Controllings wollen wir dafür Sorge tragen, dass die IMPULS-Mittel noch besser eingesetzt werden als bisher.

Ein weiterer Bestandteil des Gesetzentwurfes ist es, dass künftig auch wichtige Bereiche wie der Küstenschutz, die Wasserwirtschaft oder unsere Schulen – unabhängig von der Trägerschaft – von IMPULS-Mitteln profitieren können. Wir wollen dort investieren, wo ‚die Hütte brennt‘ und konkrete Bedarfe identifiziert werden. Die Investitionsplanung des Landes wird damit flexibler.

Die Koalition zeigt mit diesem Gesetzentwurf, dass sie zum Wohle des Landes handelt und nicht aus billigen wahltaktischen Erwägungen heraus bundespolitische Themen in dieses Haus hineinträgt!

Mit der Fortentwicklung des IMPULS-Programms setzen wir schon früh einen wichtigen Aspekt des Koalitionsvertrages um. Denn die öffentliche Infrastruktur auf Vordermann zu bringen, ist ein zentraler Baustein für die Landesentwicklung und nicht zuletzt eine Frage der Generationengerechtigkeit. Sowohl öffentliche Schulden als auch eine vernachlässigte Infrastruktur stellen eine schwere Bürde für unsere Kinder dar.

Deshalb wird die FDP-Fraktion weiterhin alles daran setzen, dass genügend finanzielle Mittel aus laufenden Einnahmen für notwendige Investitionen bereitgestellt werden und diese Mittel auch tatsächlich abfließen. Denn auch daran haperte es in den vergangenen Jahren und auch hier gilt es, die erforderlichen Planungskapazitäten bereitzustellen. Das ist der nächste Schritt, den diese Koalition gehen muss und gehen wird!“